

L-Staackmann



Verlag Leipzig

„Jeder Deutsche,

dem es als selbstverständlich gilt, Deutsch sein, fühlen und sprechen zu dürfen, seine Kinder im deutschen Geiste zu erziehen, seinen Toten einen deutschen Spruch auf die Grabstätte zu schreiben, sollte dieses Buch aus Südtirol lesen. Denn was man in seinen Seiten findet, ist mehr als ein Roman, mehr als einzelne Menschenchicksale, mehr als die berückende Schilderung gottbegnadeter Südtiroler Landschaft. Deutsches Grenzlandschicksal ist es, wie wir ihm heute begegnen, wo, vom großen Mutterlande losgerissen, deutsche Menschen um Art und Bestehen ihres Volkstums kämpfen.

Der Tag, Berlin

„Ein Aufschrei,

den man hören muß! Erschütternde, bittere Wahrheit ist es, die Hohlbaum in diesem Roman von der Not Südtirols schildert. Hohlbaum kleidet sie in das Gewand der Dichtung, fügte Handlung herum. Holzschnittmäßig, herb und kantig ist diese Handlung; sie soll den Leser an die Ereignisse binden, die Hohlbaum nicht erfand, sondern die Geschichte sind.

Hamburger Fremdenblatt

„Lest dieses Buch,

die ihr noch deutsch sein dürft, deutsch reden und eure Kinder deutsch erziehen könnt. Es ist ein Buch vom deutschen Schicksal in Südtirol! Jeder von uns kennt oder ahnt es, das Drama, das sich dort zwischen den hohen Bergketten, den satten, blühenden Tälern abspielt. Robert Hohlbaum ist Grenzlanddeutscher. Er schildert aus eigenem Fühlen und Verstehen – und das mit Meisterschaft.

Berliner Börsenzeitung

Aus der Fülle der ersten eingegangenen Urteile über:

Robert Hohlbaum

Das Paradies und die Schlange

Z

Ein Roman aus Südtirol. Broschiert M. 3.50, Leinen M. 5.50

Z

RMH

+++

+++

+++

+++

+++

+++